



Kolpingsfamilie Busenbach

Unter dem Motto „Wo kommt unser Wasser her?“ unternahm die Kolpingsfamilie Busenbach eine Informationsfahrt zu den Wasserversorgungsanlagen in Pfinztal und Waldbronn.

Die Organisation lag in den Händen von Gemeinderat J. Lauterbach, der im Vorjahr beim Waldbronner Erzählcafé anhand umfangreicher Pläne die theoretischen Informationen gegeben hatte. Erste Station war der Wasserhochbehälter in Waldbronn. Dort gab der Wassermeister des Zweckverbandes Alb-Pfinz, Herr R. Hamacher, Einblicke in die technischen Anlagen. Er stellte besonders heraus, dass derzeit wegen des Ausbaus der Autobahn nach Stuttgart die Brunnen in den Wilferdinger Seewiesen nicht genutzt werden und dafür Wasser aus Elchesheim-Illingen bezogen wird. Auf besonderes Interesse stieß bei den Teilnehmern die Information, dass zur Einsparung von Chlor eine technische Anlage mit UV-Filter zum Einsatz kommt, eine europaweite Neuheit. Die weitere Führung übernahm mit dem ehemaligen Bürgermeister von Grünwettersbach, Walter Rohrer, ein Mann, der über Jahrzehnte die Geschicke des Wasserzweckverbandes Alb-Pfinz geleitet hatte. Er informierte über viele Details der Verbandsgeschichte. So stellte er die vor Beginn der Wasserversorgung hohe Kindersterblichkeit dar, die vielfach durch mit Bakterien verseuchtes Brauchwasser aus Zisternen verursacht war. Mit dem Bau der Wasserversorgungsanlagen ging die Sterblichkeit stark zurück und in deren Folge waren die Familien kinderreich geworden.

Mit vielen weiteren Informationen und Anekdoten, die sowohl zum Schmunzeln als auch zum Nachdenken Anlass gaben, informierte er die Teilnehmer ausführlich über Entwicklung des Verbandes. So erfuhren die Anwesenden, warum heute weiter der Einsatz von Chlor in geringem Umfang notwendig und bei welchen Gelegenheiten, so z. B. in den Halbzeit-Pausen bei großen Fußballspielen ein deutlich erhöhter Wasserverbrauch zu verzeichnen ist. Mit der Information, dass die Wasservorräte im Bereich des Zweckverbandes noch über Jahrzehnte ausreichen, konnte W. Rohrer etwaige Besorgnisse ausschließen. Nach Besichtigung der Brunnenanlagen Breitwiesen in Singen und Seewiesen in Wilferdingen klang der Nachmittag gesellig im Pfarrheim Busenbach aus.

Der Vorsitzende der Kolpingsfamilie, M. Peter, dankte den Herren Rohrer, Lauterbach und Hamacher für die ausgezeichnete Führung und Information, sowie den Busfahrern Willibald Masino und Dieter Rädle.